

Tanzcompagnie Rubato
blue-sky thinking

Uraufführung: 14. November 2018
Uferstudios Berlin, Studio 1

Künstlerische Leitung: Jutta Hell, Dieter Baumann
Inszenierung, Choreografie: Jutta Hell
Tanz, Choreografie: Dieter Baumann, Alessandra Defazio, Carlos Osatinsky, Anja Sielaff
Komposition, Live Musik: Alexander Nickmann
Licht: Fabian Bleisch
Produktionsleitung: Inge Zysk
Kommunikation: k3 berlin

Besuchsbericht:

Gegen den Zustand und der aktuellen Bedrohung aus und in der Welt, wie in der Produktion "Flirren", Uraufführung im November 2017 thematisiert wurde, setzt "Rubato" in der neuen Produktion auf den Gedanken des Philosophen Ernst Bloch aus seinem zentralen Werk: „Das Prinzip Hoffnung“. Als Handlungsempfehlung steht: „blue-sky thinking: creative ideas that are not limited by current thinking or beliefs.“ (Collins English Dictionary) als Ausweg aus dem Dilemma der realen Existenz in der realen Welt.

Dunkelheit, Stille, Bewegungslosigkeit. Aus der Stille heraus entwickeln sich Töne mit bedrohlichen Schwebungen. In der aufkommenden Dämmerung erkennt man vier Gestalten, die im hinteren Teil am Rande der Tanzfläche unter einer Haut von rotem Stoff ruhen. Sie entwinden sich langsam aus ihrer Umhüllung und entwickeln die Choreografie unter der Begleitung von Tönen, die wechseln zwischen eindringlich hämmernd und bedrohlich schwebend durch den Raum hallen. Die Tänzer entwickeln einzeln und als Gruppe Figuren und Bewegungen, die eindringlich Bedrohungen und dann wieder harmonisches Zusammenhalten und Unterstützen symbolisieren. Hier zeigt das Team „Rubato“ wieder einmal, zu welcher eindrucksvollen Performance sie fähig ist. Die Reaktionen auf eine anonyme bedrohliche Außenwelt, der der Einzelne unterliegt wird Zusammenhalt im Inneren und Widerstand nach außen entgegengesetzt. Die Szenenfolgen der Choreografie verbinden die einzelnen Situationen und getanzten Aussagen fließend oder ekstatisch je nach Tiefe der Emotionen. Die Livemusik unterstützt und führt den Ablauf mit einem weiten Spektrum von Tönen und Tonfolgen. Obwohl diese Choreografie in die Handschrift von "Rubato" zeigt und an "Flirren" erinnert, so ist die Weiterentwicklung zu einer positiveren Grundstimmung deutlich erkennbar. Nach mehr als einer Stunde kann sich das total verausgabte Team über einen begeisterten Applaus freuen. Eine tolle Aufführung findet seinen Abschluss.

Peter Dahms [TanzInfo-Berlin.de]